

V kath. Orte] in Baden gutt geheissen worden."

[gez.] Jakob Wirz, Landvogt der Freien Aemter²

1) Zuerst stand der 16. Mai.

2) Originalunterschrift

Während AH 30/72 von Landschreiber Beat Jakob I. Zurlauben stammt und vermutlich als Konzept anzusehen ist, handelt es sich beim hier vorliegenden Dokument um das den Gesandten vorgelegte Original. - AH 3, 229-230

88

1654 Juni 18., Muri

A

SCHREIBEN VON ABT BONAVENTURA [HONEGGER] AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

[Honegger] verdankt Zurlaubens Glückwünsche zu seiner Wahl zum neuen Abt der Abtei Muri, wünscht seinerseits Zurlauben und den Seinen alles Gute und bittet ihn, seinem Gotteshause - gleich wie er dies unter seinen Vorgängern getan - auch in Zukunft mit Wohlwollen zu begegnen.

"Die freündtliche recommendation für herrn Apoteker Beuggen [?] habe ich dergestalten in Acht genommen, undt die wilfahr Zuogesagt."

"Nüwerwelten herren Praelaten Zuo Murj, P. Bonaventura honeggers Andtwort, über myn gethane glückwünschung. den 18. Juny 1654. Gott gäbe Wyter syn gnad."

Original, mit Abteisiegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 3, 231-232 - Blatt 231^v und 232^r leer

89

1656 Mai 18.

A

BESCHEINIGUNG UND VOLLMACHT FUER DEN LANDVOGT DER FREIEN AEMTER, HPTM. JAKOB WIRZ, AUSGESTELLT NACH ANWEISUNG DER [IN BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGS]GESANDTEN DER [V DIE FREIEN AEMTER REG.] KATH. ORTE

"Zue wüssen hiemit, ... Nach dem die ... Abgesandten von den Cathollischen ortten berichtet worden, wassgestalten ... Wirz des Raths, und Statthalter Zue Underwaldten [richtig Obwalden] Jnn Crafft eines Zue Zug von den ... Kriegs Rätthen loblicher ortten empfangnem gewaltbrieffs bevolmechtiget, Etliche Unge-

horsamme widerspenige, und Unthreüwe Underthannen, umb Jre bey verwichnen Kriegs action [1. Villmergerkrieg] begangne fähler der gebür nach Abzuestrafen, und selbige Buess An die sonst grosse ufgehoffene Kösten Zuverwenden" und man inzwischen erfahren habe, dass diese Bussen bereits vor dem Friedensschluss eingezogen und, wie der "bey handen habender Rechnung" zu entnehmen, von den gehaltenen Kriegskosten korrekt in Abzug gebracht worden seien, lasse man es für diesmal dabei bewenden; "unnd dieweill seidthero einer Namens hannss Keüsch von Bossweyl sich an gewüssem ortt mit unwarheit Erclagt, Alss wehre er umb ein übermässige grosse Suma abgestrafft worden", bevollmächtige man hiermit genannten Landvogt, diesen nochmals tüchtig zu büssen.

Johann Franz Ceberg, Landschreiber der
Grafschaft Baden "im Ergöw"

Original - AH 3, 233-234 - Blatt 233^V und 234^R leer

90

1656 Juni 4./14., Baden

A

ABSCHIED DER IN BADEN ZU EINER KONFERENZ VERSAMMELTEN SCHIED-
ORTE [BS, SO, FR, SH, AP]

"Zuo wüssen seye hiermit: Alss dann in ... [der] Eidtgnosschafft Zwüschent ... Zürich Und Bern, Unnd denn fünff ... Catho. Orthen sich allerhand misssverständnis erhoben, welche endtlich leider Zuo offendtlicher ruptur [1. Villmergerkrieg] ausgebrochen, Unnd nun die Ueberigen ohninteressierte Orth sich so weith inss mittel geschlagen, dass denn 26 febru:/7 Martij iungsthin ... ein ewiger friden [3. Landfriede] allerseiths, widerumb auffgericht Unnd geschlossen, gewisste Streitigkeiten Und forderungen aber, für die In bessagtem Fridenschluss ernambsete Sätz, solche dem Eidtgnossischen herkhommen, Pündten, Unnd Landtsfriden [hier von 1531 gemeint] gemeess, nach recht und billigkeit güeth: oder Rechtlich Zuo determiniren Unnd Zuo erörtern gewissen worden, und nun dieselbige den Partheyen einen sonderbahren tag benantlichen uff den 9./19. Aprilis in Baden Zuoerscheinen angesetzt, auch auff die selbige Unnd gevolgte Zeit, die Partheyen in Jhren ahnlichen (wie solches die protocolla Unnd desswegen dem Richter einbehendigte schrifften in mehrerem mit sich